



70 Segelwechsel musste die 19-köpfige Crew der Segeljacht **Hexe** während der knapp dreitägigen Regatta bewältigen.  
Foto: privat

## Segeln bis zur völligen Erschöpfung

Norbert Plambeck und seine 19-köpfige Crew gewannen Langstreckenregatta auf der Ostsee

**CUXHAVEN.** Segeln auf der „Hexe“ ist Schwerarbeit. Auch bei der jüngst beendeten Langstreckenregatta des ASV Kiel über 500 Seemeilen hat die Crew bis zur völligen Erschöpfung gearbeitet. Der Einsatz hat sich aber auch gelohnt.

Belohnt wurden die Regattasegler aus Cuxhaven mit dem ersten Platz sowohl nach berechneter als auch in gesegelter Zeit in der Gruppe 1. Genau zwei Tage, 21 Stunden und 45 Minuten benötigte die Mannschaft um den Cuxhavener Unternehmer Norbert Plambeck für die 500 Seemeilen lange Regattastrecke. Die

führte von Kiel rund Bornholm, dann hoch in den Norden rund um die Insel Anholt und wieder zurück nach Kiel.

Plambeck: „Es war eine anspruchsvolle Wettfahrt mit Winden über 40 Knoten, Flauten, Gewitter, Starkregen, schlechter Sicht in stark befahrenen See- und Verkehrstrennungsgebieten. Um da keine Probleme mit der Berufsschiffahrt zu bekommen, haben wir sehr viel mit den Großschiffen kommuniziert. Und es war erstaunlich, wie groß die Hilfsbereitschaft war. Von ‚o.k.‘, dann ändern wir unseren Kurs um 20 Grad‘ bis ‚o.k., wir stoppen et-

was auf, fahrt durch‘ war alles drin. Allein die Ankündigung, ‚hier HEXE, ein Segelboot in einer Regatta, wir haben Sie auf dem Schirm und das Schiff im Griff, auch wenn das nicht immer so aussehen mag‘ kam gut an. War eine wichtige Erfahrung, Berufsschiffahrt aktiv anzusprechen. Das ist offenbar der richtige Weg.“

Der Skipper weiter: „Wir waren mit 19 Crewmitgliedern fast drei Tage rund um die Uhr stark gefordert. Während der Regatta wurden von der Crew 70 Segelwechsel vollzogen. Dabei mussten Segel mit einem Gewicht von 100 und 200 Kilogramm bewegt wer-

den.“ Die „Hexe“ war die größte Jacht im Teilnehmerfeld. Erwartungsgemäß war sie auch als erste im Ziel.

Der Abstand zu den „Verfolgern“ war sehr groß, betrug in der Gruppe 1 fast einen ganzen Tag. Es folgten „Needles an Pins“ (eine J 125) mit Steuermann Niels Münker in der Gruppe 2. Das ist auch ein Segler mit Cuxhavener Wurzeln. Diese Jacht gewann das Rennen in der Gruppe 2 der kleineren Schiffe. In der Gruppe 1 gewann die „Hexe“ vor der „Bank von Bremen“ und der „Aquis Granus IV“, der „Haspa Hamburg“ und der „Walross IV“. (tas)